VHGLL - Verband Hessischer Geschichtslehrerinnen und - lehrer e.V.

PZ - Pädagogisches Zentrum der Bistümer des Landes Hessen

Fortbildungsseminar

14.-15.2.2019

Tagungs- und Gästehaus im Bischöflichen Priesterseminar Limburg
Weilburger Straße 16, 65549 Limburg
Tagungsstätte der Bistümer des Landes Hessen

Plädoyer für Weimar

Die Weimarer Republik in der historischen Wahrnehmung und im Unterricht

Tagungsleitung: Dr. Wolfgang Geiger (VHGLL)

Referenten:
Prof. Dr. Michael Dreyer / Dr. Andreas Braune
(Friedrich-Schiller-Universität Jena, Forschungsstelle Weimarer Republik)
Dr. Martin Liepach (Frankfurt, Pädagogisches Zentrum des Jüdischen Museums und des Fritz Bauer Instituts / VHGLL)
Alfons Maria Arns (Frankfurt, Historiker und Medienpädagoge, *Drummer & Arns GbR*
Dr. Wolfgang Geiger (Frankfurt, VHGLL)

Am 19.1.1919 wurde die Nationalversammlung gewählt, die dann ab 6.2. in Weimar tagte. Im historischen Rückblick erscheint sie oft zu Unrecht nur als Übergangsphase zum Nationalsozialismus. Nach den „Lehren aus Weimar“, die im Grundgesetz gezogen wurden, konzentrierte sich die historische Forschung in der Bundesrepublik lange Zeit darauf, die Ursachen für das Scheitern der Weimarer Republik herauszuarbeiten, auch in Konkurrenz zum Weimarbild der DDR. Daraus verselbstständigte sich ein bis heute populäres Narrativ, das die Weimarer Republik als eine auf Grund mehrerer Faktoren quasi von Anfang an zum Scheitern verurteilte Republik sieht: „Die ungeliebte Republik“ oder die „Republik ohne Republikaner“, tauchen de facto in jedem Schulbuch auf.

Dabei gerät aus dem Blick, dass die Männer und Frauen der Nationalversammlung trotz der Krisenumstände am Anfang in einer von Aufbruchstimmung geprägten Atmosphäre in eine offene Zukunft hinein agierten, dass in den Verfassungsberatungen wie auch in der weiteren Entwicklung der Republik demokratische Chancen lagen und Erfolge im politischen Vollzug zu verzeichnen waren.

Mit einem „Plädoyer für Weimar“ will die Tagung vor allem dieser Perspektive Raum geben und Möglichkeiten für eine adäquate Behandlung des Themas im Unterricht erarbeiten.

Das Programm im Überblick

Erläuterungen im Anschluss

	Donnerstag, 14. Februar 2019
bis 09:00-09:30	Anreise, Empfang
09:30	Begrüßung und Einführung, Dr. Wolfgang Geiger, VHGLL Vorsitzender
09:45-11:00 11:15-12.15	**1.+2. Arbeitseinheit** ***1.*** *Die Gründung der Republik 1918/19.* Dr. Andreas Braune (Jena) ***2.*** *Herausforderungen und Konsolidierung der Republik, 1920-1925.* Prof. Dr. Michael Dreyer (Jena)
12:30	Mittagessen
14:00-15:00	**Fortsetzung und Diskussion**
15:00-16:30	**3. Arbeitseinheit** **Workshop 1:** *Die Weimarer Republik aus jüdischer Perspektive* Dr. Martin Liepach (Frankfurt)
16:45-18:15	**4. Arbeitseinheit** **Workshop 2:** *Die Weimarer Republik im Film / Filme der Weimarer Republik* Alfons Maria Arns (Frankfurt)
18:30	Abendessen
19:30-20:30	**Fortsetzung:** Nach-Schau zu Workshop 2 (Filmauszüge)

	Freitag, 15. Februar 2019
Ab 7:30	Frühstück
09:00-10:30 10:45-12:15	**5.+6. Arbeitseinheit** ***5.*** *Die Republik als Normalfall, 1925-1930.* Dr. Andreas Braune (Jena) ***6.*** *Staatsstreich auf Raten: Die Zerstörung der Republik, 1930-1933.* Prof. Dr. Michael Dreyer (Jena)
12:30	Mittagessen
13:30-15:00	**7. Arbeitseinheit** **Workshop 3:** *„Glanz und Elend in der Weimarer Republik“ – Das Digitorial der Kunstausstellung als didaktisches Angebot* Dr. Wolfgang Geiger (Frankfurt)
15:00-16:00	Abschlussdiskussion / Evaluation

- Änderungen vorbehalten -

Erläuterungen umseitig.

Kurze Erläuterungen zum Programm:

In zwei großen Blöcken zu je zwei Einheiten geben **Prof. Dr. Michael Dreyer** und **Dr. Andreas Braune** von der *Forschungsstelle Weimarer Republik* der Friedrich-Schiller-Universität Jena einen Überblick über Ereignisse und Entwicklungen der Weimarer Republik in Kontrastierung zur geschichtskulturell geprägten Wahrnehmung und thematisieren Kontroversen der historischen Forschung und Bewertung.

Dr. Martin Liepach, Mitarbeiter im Pädagogischen Zentrum des Jüdischen Museums und des Fritz Bauer Instituts und Mitglied des VHGLL-Vorstands, vermittelt uns die Weimarer Republik aus der zeitgenössischen jüdischen Perspektive, wie sie sich in Zeitungen und anderen Zeitzeugnissen niederschlug.

Alfons Maria Arns hat als Kulturhistoriker und Medienpädagoge bei der *Drummer und Arns Historiker GbR* (www.drummerundarns.de) an der Kuratierung von Ausstellungen und Filmreihen mitgewirkt (u.a. mit dem Deutschen Filminstitut & Filmmuseum Frankfurt und dem Jüdischen Museum Frankfurt) und ist Autor zahlreicher Publikationen v.a. zu filmhistorischen Themen. Er präsentiert einen analytischen Blick auf die Weimarer Republik im Fokus auf ihre erstaunliche "Filmgeschichte als Gesellschaftsgeschichte" (S. Kracauer), auch unter unterrichtspraktischen Gesichtspunkten. Im Anschluss daran gibt es noch eine Nachschau mit Filmausschnitten.

Dr. Wolfgang Geiger, Vorsitzender des VHGLL, zeigt Möglichkeiten der Thematisierung gesellschaftspolitischer Themen der Weimarer Republik im Unterricht über das im Internet weiterbestehende Digitorial der Kunstausstellung „Glanz und Elend in der Weimarer Republik“ der Frankfurter Schirn. Kunst und gesellschaftlich-politische Realität der Zeit sowie geschichtskultureller Rückblick verbinden sich zu einem umfassenden didaktischen Angebot. Auch ein Beitrag zur fächerverbindenden Zusammenarbeit und zur Medienbildung.

Anmeldung über das Pädagogische Zentrum Hessen (Veranstaltungsnummer 190-07-03)